Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: 7 (1892)

Heft: 27-2

Rubrik: Schweizerisches Landesmuseum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Landesmuseum.

Verzeichnis der Geschenke vom 25. November 1893 bis zum 16. Februar 1894.

Prof. Dr. *J. R. Rahn, Zürich:* Zwei gestickte jüdische Ostertücher, 17. Jahrhundert.

Oskar Wyler, Tarifbeamter der N. O. B., *Zürich:* Pergamentrolle, jüdisches Manuskript, in Etui.

E. Bodmer auf *Schloss Kyburg:* Reichgesticktes weisses Damenkleid, 18. Jahrhundert.

C. v. Clais, Zürich: Zwei Kavallerie-Tschakos, je ein Grenadier-, Scharfschützen- und Füsilier-Tschako, Offiziers-Dienstmütze, Kavallerie-Hauptmanns-Uniform, bestehend aus Frack nebst Goldepauletten, Hosen, Helm und Giberne und Puppenfigur für diese Uniform.

Wwe. *Anna Vogel,* geb. *Michel, Zürich:* Fr. 100 in bar, Hälfte des Kaufpreises einer dem Landesmuseum abgetretenen Stickerei.

Bundesarchivar Dr. *J. Kaiser, Bern:* Zwei Broschüren: La Instruccion prehistorica en remplaza de la ensenanza ragional par Orestes Araujo. Montevideo 1892. — El Uruguay en la exposicion historico-americana de Madrid. Montevideo 1892.

Alfred Kuster, Altstätten (St. Gallen): Einthüriger tannener Kasten mit bunt bemalten Füllungen von 1710.

Frau Dr. *Conrad Ferdinand Meyer, Kilchberg* (Zürich): Jüdische Bronzelampe, 17. Jahrhundert.

F. R. Zimmerlin, Zofingen: Sechs St. Urban Backsteine.

Hermann Fischer-Siegwart, Apotheker, *Zofingen:* Ein St. Urban Backstein.

Marie Zurlinden, Zofingen: Ein St. Urban Backstein.

Fritz Senn, Bierbrauer, *Zofingen:* Sechs St. Urban Backsteine.

Dr. *Franz Zimmerlin, Zofingen:* Vier Abgüsse von St. Urban Backsteinen.

Stadtbibliothek Zofingen: Fünf St. Urban Backsteine.

Regierung des Kantons Luzern (Departement der Staatswirtschaft): 62 St. Urban Backsteine aus den Gebäulichkeiten der Anstalt St. Urban.

Dr. *W. H. Dœr, Zürich:* Glarner Standesscheibe von 1550, ein Werk des Zürcher Glasmalers Karl von Aegeri.

Rudolf Zulauf, Mehlhändler in *Zürich,* Thalacker 44: Die vollständige Uniform eines thurgauischen Dragoners von 1840–1850 (Helm, Frack, Hosen, Säbel und Patrontasche), bemerkenswert durch die ungewöhnliche Helmform.

Emilie Fæsi, Flössergasse 15, *Zürich:* Zürcher Offiziersfrack mit Hosen und Dienstmütze 1840, des Herrn Hauptmann Fæsi sel.

C. Hartmann, Oberförster, *Unterstrass:* Jägerfoffiziers-Frack u. -Waffenrock, Offiziers-Ueberrock nebst Tschako und Dienstmütze eines Majors des Zürcher Reservebataillons Nr. 88 und zwei Aargauer Hausse-cols 1850–1859 aus dem Nachlasse seines sel. Vaters.

Gesellschaftsbehörden der ehemaligen Schweizerischen Musikgesellschaft, durch Herrn Oberrichter *M. von Wyss, Zürich:* Seidene Fahne der 1808 gegründeten und 1891 eingegangenen Schweizerischen Musikgesellschaft.

Nationalrath Oberst *Meister,* als Andenken an die verstorbene Frau *Hagenbuch-Ott* in *Zürich:* 1. Eine eherne Casserole mit Deckel, sog. Spanischsuppenschüssel, mit der Reliefdarstellung eines Bauerntanzes, 17. Jahrhundert, Zürich. — 2. Ein sog. „Sulzerfächer" mit der Inschrift „Peint et monté par J. Sulzer, au Rossignol, Winterthur". — 3. Sechs grössere und kleinere Fächer aus dem Ende des 18. und dem Anfang des 19. Jahrhunderts. — 4. Zwei Goldwagen mit Gewichten, die eine mit verziertem Holzetui von 1618, die andere aus dem Ende des 18. Jahrhunderts. — 5. Ein ovales Medaillon von Elfenbein mit dem Reliefportrait von Heinrich IV., ebenfalls in Elfenbein, 18. Jahrhundert. — 6. Ein silberner Siegelstempel mit dem Wappen der Familie Ott und der Inschrift „Hans Conrad Ott". Zürcher Arbeit, 17. Jahrhundert. — 7. Zwei kleine farbige Emailplaquen von einem Halsbande, 18. Jahrhundert. — 8. Zwei Profilportraits in Schwarzkunst auf Goldgrund, hinter Glas gemalt, und zwei ovale Miniaturportraits von gleicher Arbeit, Mitglieder der Familie Ott darstellend, 18. Jahrhundert. — 9. Vier kleinere physikalische und Messinstrumente, 18. Jahrhundert (hölzerner Miniatur-, Erd- und Himmelsglobus in Cartonschachtel, Sonnenuhr und Kompass in Holzetui, französischer Mass-Stab von Elfenbein und kleines Fernglas in Elfenbein und Schiltpatt gefasst.) — 10. Zwei Geld-

börsen, die eine von Seide, die andere in Glasperlen-Arbeit, und eine seidene Brieftasche mit Stickerei, Anfang des 19. Jahrhunderts. — 11. Ein grosser verzierter Schlüssel von Eisen, 17. Jahrhundert. — 12. Kupferne holländische Tabaksdose mit Messingeinlagen, Scenen aus der Passionsgeschichte darstellend und der Jahrzahl 1762.

C. von Clais, Zürich: Patrontasche und Husarentasche eines zürcherischen Chevauléger samt Säbel und Lederhandschuhen, 1800—1835.

Major *Ernst, Neu-Pfungen:* Nebelspalter eines eidgenössischen Obersten.

Prof. *Rud. Wolf* sel., laut testamentarischer Verfügung durch Frl. *Louise Gossweiler, Zürich:* Zwei Portraits (Kniestücke) von Zunftmeister Hans Conrad Gossweiler von Zürich und seiner Frau, geb. Hirzel, erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Louise Gossweiler, Zürich: Portrait (Kniestück) von Frau Zunftmeister Gossweiler, geb. Hirzel, erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

a. Gemeindepräsident *A. Gattiker, Zürich V:* Uniformfrack eines zürcherischen Batteriearztes mit Hauptmannsrang, 1830—1845, getragen von dem verstorbenen Vater des Donators.

Louise Gossweiler, Zürich: Zwei sog. Teuerungsmedaillen von Zinn, 1816/17 in Etui und eine Elfenbeinbüchse, Miniatur-Dominosteine enthaltend, 18. Jahrhundert.

J. Zuppinger, Herzogenmühle (Zürich): Uniform eines zürcherischen Cavalleriehauptmanns, bestehend in Frack nebst Goldepauletten und Armbinde, einem Paar Hosen, Cravatte, Säbel mit Kuppel und Schlagband, Giberne mit Kuppel, einem Paar Sporen und einem Paar Stiefel, 1839—1868, nebst ganzer Pferdeausrüstung.

Frau Prof. *Rahn, Zürich:* Dolchmesser in Scheide, mit Freimaurerzeichen auf der Klinge, 19. Jahrhundert.

Oberst *Meister, Zürich:* Eine messingene Tabaksdose mit eingravierten biblischen Darstellungen Anfang des 18. Jahrhunderts.

Aus dem Reste des Jahreskredites pro 1893 seit dem 25. November erworbene Gegenstände.

Schwarzsammete Kniehosen und Sammetweste vom Wädensweiler Berg, 18. Jahrhundert.
Verschiedene Altertümer aus dem Schlosse Böttstein.
Zwei Vasen von Nyon-Porzellan.
Modell eines Altars, geschnitzt mit Bemalung und Vergoldung, von Luzern.
Militärmusik-Instrument und Berner Tschako.
Glasgefäss mit Doppelhenkel und Deckel von Freiburg.
Aushängeschild der Winterthurer Kupferschmiedezunft.
Damenhut von weissem Baumwollstoff.
Aargauer Tschako und eine Kachel.
Gotisches Kästchen, 15. Jahrhundert.
Aargauer Nebelspalter und Kachel von 1678.
Eherner Deckel zu einer früher gekauften Casserole.
Eiserne Zuckerschere und Ellenmass mit Kerbschnitt.

Ankäufe aus dem freien Kredite.

Aargauer Tschako.
Zürcher Tschako, Anfang des 19. Jahrhunderts.
Graviertes Henkelglas von 1813 (Bern).
Berner Grenadiermütze von 1760—1782 und Grenadierfrack des I. Regiments Bleuler in französischen Diensten 1816—1825.
Fünf verzierte Ofenfüsse von Sandstein aus dem Hause Stockar „im Berg", Zürich, 18. Jahrhundert.
Jagd-Pulverhorn mit vergoldeter Kupfergarnitur, 17. Jahrhundert (Zürich).
Zwei Aargauer Tschakos.
Säbel eines zürcherischen Offiziers mit Messingscheide, Anfang des 19. Jahrhunderts.
Thürschloss von Gäbisdorf (Aargau), Rohrschlüssel, römisches Salbfläschchen (Lekythos) und kleine Schüssel von Terra-sigilata, in Windisch gefunden.

Kleine emaillirte Glasflasche von 1757 und dito Gläschen von 1758 (Bern).
Achtzig Apothekerflaschen mit Emailschildern, 18. Jahrhundert.
Vier Zunftzeichen von Mellingen, Messing versilbert und vergoldet, 18. Jahrhundert.
Hölzerne Querpfeife, 16. Jahrhundert (Ostschweiz).
Zwei Holzschieber mit geschnitzten und bemalten Kerbschnitt-Ornamenten (Wallis), 17. Jahrhundert.
Ein Steinbeil, gefunden in Wollishofen.
Kinderhäubchen von gelber Seide mit Stickerei, 18. Jahrhundert (Zürich).
Milchkrügelchen von Nyon-Porzellan.
Aargauer Tschako.
Blaugesprenkelte Milchglasflasche, 18. Jahrhundert (Ostschweiz).
Gläsernes verziertes Weihwassergefäss, 18. Jahrhundert.
Grünseidener Regenschirm, Anfang des 19. Jahrhunderts.

Miscellen.

Kultur- und Kunstgeschichtliches aus den Churer Ratsacten.

Von *Fr. Jecklin.*

(Schluss.)

IV.

1490 20. April.

Der Rat von Feldkirch ersucht den Rat von Chur dafür sorgen zu wollen, dass der vom Bildhauer Jacob Russ einer Geldschuld wegen erwirkte Kirchenbann über Gallus Wengk und dessen Frau, Bürger zu Feldkirch, aufgehoben, und Russ veranlasst werde, diese seine Schuldner vor dem zuständigen Gesicht in Feldkirch rechtlich zu belangen.

Unnser fruntlich willig dienst ze voran. Ersammen unnd wysen besunder lieben unnd || güten frund. Uns hond fürbracht unser mitburgere Gallus Wengk der bader || unnd sein elich husfrow, wie si von uwerm burger mayster Jacoben bildhower [1]) || mit dem gaystlichen gericht ze Chur fúrgenommen unnd ze bann gebracht unnd wyderumb usser solichem gebann genommen. Unnd demnach aber darinn verkúndt worden syen alles bis an das letscht, doch im unwissende unnd úber das nammlich er dem genanten bildhŏwer nutzit schuldig, er im och vor unserm stab unnd gericht rechtens nie vorgewesen sye, wie ir das alles ab im aygenlichen vernemmen werden. Hierumb so bitten wir uwer ersam wyßhayt gar mit besunderm fruntlichen flyß, ir wöllent umb unsern willen den bemelten uwern burger underwysen solich gaystlich gericht abzestellen unnd die unsern siner ansprach halb ze sûchen vor unserm stab unnd gericht, als denn unserm gebruch unnd herkummen nach vor billich beschähen wär; oder ob das nit sein möchte, inn doch vermúgen, das er sich von den unsern rechtz vor uch oder ewerm gericht benûge unnd si daruff usser solichem bann lasse. Thûnd herinn als wir uch wol getruwen. Das begern wir umb uwer ersamm wyßhayt in gelichen unnd merern sachen mit fruntlichem willen ze verdienen. Geben uff Zinstag nach Quasimodo geniti anno Lxxxx.

Amman unnd raut
ze Veltkirch.

Original: Papier, das Siegel eingehenkt. Stadtarchiv Chur.

Adresse: Den ersammen unnd wysen burgermayster unnd raut || der statt Chur unsern besundern lieben unnd gûten frunden.

---

[1]) Obwohl der Familienname des Mannes hier nicht angegeben ist, so scheint es doch ausser Zweifel zu sein, dass der Bildhauer Jacob Russ gemeint war. (Vgl. „Anzeiger“ 1894, I, 312 ff.)